

Steckbrief

Name:

Tobias Behlau

Wohnort: Stolberg

Beruf: Student (Soziale Arbeit)

Mitglied der SPD seit: 2015



©Tobias Behlau

Interview

Du kandidierst in Stolberg für den Stadtrat. Was ist deine ganz persönliche Motivation dieses zu tun und gab es einen Schlüsselmoment für dein politisches Engagement?

Mein Vater war in seiner Jugendzeit langjähriger Vorsitzender der Jungen Union Stolberg und hat ebenfalls 1 ½ Legislaturperioden im Stadtrat gesessen. Unser Lieblingsdiskussionsthema war immer die Politik, zumeist am abendlichen Essenstisch. Rund um bin ich in einer politischen Familie groß geworden (Zum Glück!). 2015 bin ich dann in die SPD und die Jusos eingetreten und ziemlich schnell Vorsitzender geworden. Durch mein Studium an der KatHo in Aachen, war mir schnell klar, bei der nächsten Kommunalwahl kandidierst du, um die Stadt weiter zu entwickeln und aktiv und auch politisch, mit gestalten zu können.

Was sind deine Schwerpunktthemen, wofür willst du dich besonders einsetzen?

Zur Kommunalwahl 2020 kandidiere ich in einem Stadtteil der durch strukturelle Vernachlässigungen in den letzten 30-40 Jahren vor großen Problemen und Herausforderungen steht. Aber durch Umgestaltungsprozesse in der Stolberger Innenstadt, als Standort eines Gymnasiums, einer Grundschule, der Volkshochschule, eines Jugendtreffs, mehrerer Sehenswürdigkeiten und jetzt seit kurzem eines neuen Quartiersmanagements bietet er ein unglaubliches Potenzial. Das Potenzial dieses Viertels muss nur neu entdeckt und „wachgeküsst“ werden. Hierfür mach ich mich stark, obwohl ich mir schon im Klaren darüber bin, dass Faktoren wie Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit den meisten Anwohnern unter den Fingern brennt. Besonders stark möchte ich mich für die Renovierung und Modernisierung der örtlichen Freizeiteinrichtungen machen, sowie die Ordnungspartnerschaften (nicht nur in meinem Wahlkreis), bestehend aus Ordnungsamt, Polizei und Sozialer Arbeit, neu aufleben lassen. Ebenfalls möchte ich es schaffen, dass zusammen mit Einzelhandel, Zivilgesellschaft und dem neuinstallierten Stadtteilbüro die Potenziale des Viertels neu entdeckt werden.

Wie können sich Jugendliche und junge Menschen an Kommunalpolitik beteiligen, auch wenn sie nicht in einer Partei sind und was tust du, um die Meinungen und Wünsche von Kindern und Jugendlichen in deinen Meinungsbildungsprozess einfließen zu lassen?

In Stolberg haben wir bereits seit einigen Jahren ein Jugendparlament als offenes Gremium, das seit der letzten Kommunalwahl sachkundige Bürger in den Sozialausschuss sendet. Als Juso und auch als

junger Karnevalist weiß ich, dass die Meinung junger Menschen unabdingbar für den gesellschaftlichen und politischen Diskurs ist. Deswegen würde ich als Ratsherr auf jeden Fall den regelmäßigen Austausch und Diskurs mit bspw. dem Jugendparlament suchen.

Braucht es mehr junge Menschen in den Parteien und Parlamenten und wie kann man das (falls du das denkst) erreichen?

Definitiv! Ich glaube, dass junge Menschen ganz klar unterschätzt werden. Deswegen brauchen wir meiner Meinung nach dringend eine Wahlrechtsreform, die es jüngeren Menschen unter 18 möglich macht direkten Einfluss auf die aktuellen und zukünftigen politischen Diskurse Einfluss zu nehmen.

Klimaschutz und Digitalisierung sind große Themen bei Kindern und Jugendlichen. Was sind da Projekte und Ideen, die du in und mit deiner Partei weiter vorantreiben willst?

Als SPD Stolberg stehen wir vor allem für einen Radwegeausbau in unserer Stadt. Aber auch für die Stärkung des ÖPNVs bspw. mit einem neuen Stolbergticket. Ebenfalls machen wir uns stark für nachhaltiges Bauen. Auch wollen wir gemeinsam mit anderen Akteuren eine Baumschutzsatzung für Stolberg erarbeiten und etablieren.

Bei der Digitalisierung setzen wir vor allem auf den konsequenten Breitbandausbau in der gesamten Stadt. Ebenfalls wollen wir bis zum Jahre 2025 den Großteil der Serviceleistungen der Stadtverwaltung, dort, wo es rechtlich möglich und sinnvoll ist, online anbieten.

Wie würdest du Erstwähler*innen überzeugen am 13. September 2020 zur Kommunalwahl zu gehen?

Kommunalpolitik betrifft uns alle, da man hier direkt auf die Gegebenheiten vor Ort einwirken kann. Hier kann man am unmittelbarsten in die Zukunft unserer Gesellschaft, unserer Stadt und unserer Politik eingreifen. Das ist eine große Chance, die jede*r nutzen sollte!